

Verursachergerechte Abrechnung von Müllkosten durch Einführung der Zwickauer Müllschleuse

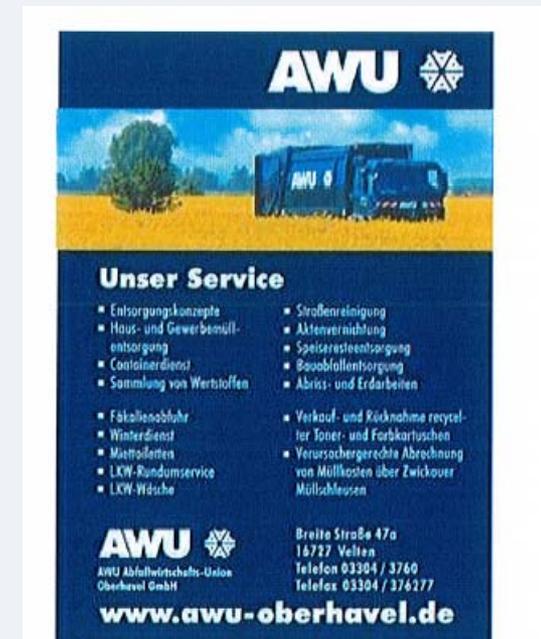
„Zwickauer Müllschleuse“ Produktbeschreibung

- Die **Zwickauer Müllschleuse** wird mittels Solartechnik mit Strom versorgt und ist dadurch netzunabhängig
- Das System der **Einhausung** garantiert die Weiternutzung von vorhandenen Behältersystemen (nach Abfallentsorgungssatzung)
- Das **Containereinhausungssystem** besteht aus einer feuerverzinkten Profilstahlkonstruktion
- Das gesamte **Oberteil** der Müllschleuse besteht aus Edelstahl und ist somit von höchster Lebensdauer
- Bei der **Verkleidung** handelt es sich um extrem widerstandsfähiges 100% Recyclingmaterial



Zugangsmedium Chipkarte

- Jeder Mieter erhält seine Chipkarte (hier ein Beispiel der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft).
- Bei der Benutzung der Schleuse wird ein Code übermittelt, welcher Nutzer (= Mieter) einen Einwurf tätigt. Das Volumen wird durch die Einwurfsklappe der Schleuse definiert.



Funktionsweise

- Das vorhandene Sammelgefäß (1,1m³ Großmüllbehälter) wird mit geöffnetem Deckel in die Einhausung gestellt. Der Restabfall wird nicht mehr direkt in den Restmüllbehälter eingeworfen.
- Die Einhausung wird mit einem zentralen Schließsystem verschlossen.



Funktionsweise

- Jeder Mieter erhält seine eigene Chipkarte, die ihn berechtigt, die Einwurfsklappe der Müllschleuse zu öffnen. Die Chipkarte identifiziert eindeutig den Benutzer.
- Der Mieter hält „berührungslos“ seine Chipkarte vor das gekennzeichnete Feld der Steuereinheit.
- Nach dem Öffnen der Einwurfsklappe wird der Abfallbeutel in die Schleusenklappe gelegt. Dann wird die Schleusenklappe wieder geschlossen – der Abfallbeutel fällt in den darunter befindlichen Abfallbehälter.



Was ist ein Müllschleusen-Duosystem?

- Unter einem Duosystem versteht man zwei miteinander verbundene Müllschleusen, die wechselseitig zur Befüllung bereitstehen.
- Erst wenn eine Schleuse und der darunter befindliche Behälter „Voll“ gemeldet hat – wird an die andere Müllschleuse der Befehl „Bereit zum Öffnen“ des Einwurfschachtes der anderen Schleuse gegeben.
- Konkret heißt das, der Mieter kann immer nur eine Schleuse benutzen um einen Müllbeutel zu entsorgen. Die andere Schleuse ist „dEAc“ oder „FULL“ (deaktiviert oder voll). Restabfallbehälter werden damit immer optimal (voll!) zur Entleerung bereitgestellt.



Innovative Datenübertragung - Funktionsweise

- In jeweils einer von zwei miteinander verbundenen Müllschleusen ist ein Funkmodem eingebaut
- Die Arbeitsweise ist identisch mit dem eines Handys. Ständig kommunizieren die Schleusen mit einem zentralen Computerarbeitsplatz der AWU.
- Bei der Kommunikation erfolgt ein Austausch von Daten. Das heißt, es werden alle Daten aus der Schleuse in den zentralen Arbeitsspeicher der AWU bzw. alle Datenänderungen vom Rechner der AWU in die Schleusen eingelesen.

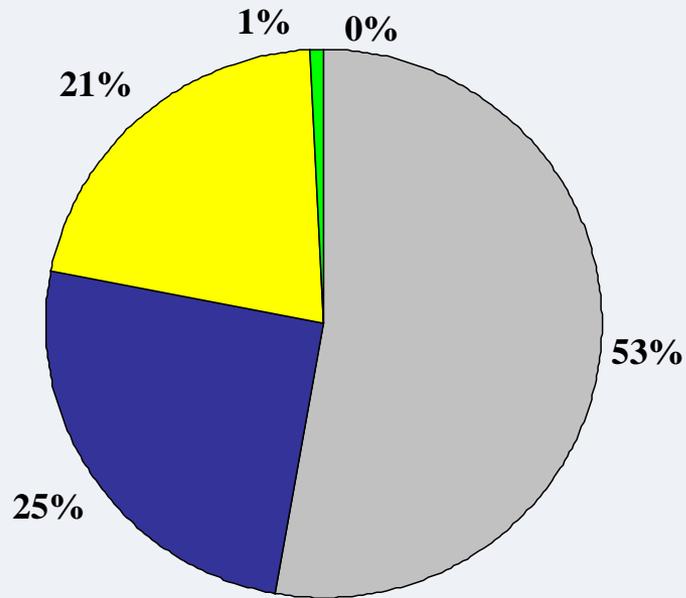


Erfolgreiche Kostenreduzierung

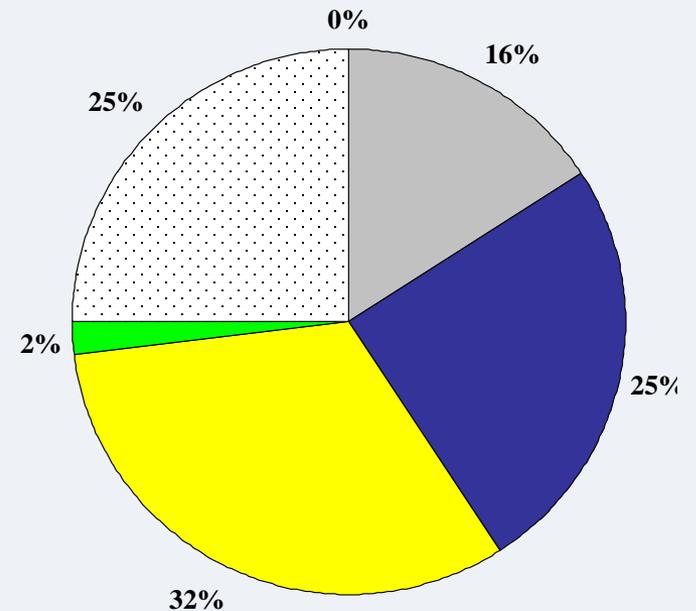
- Die Benutzung der Müllschleuse und ihrer relativ kleinen Einwurflappe zwingt den Mieter den Abfallstrom in die **kostensparende Richtung** zu lenken.
- Wertstoffe wurden aus dem kostenpflichtigen Restabfall in die „kostenfreien“ Wertstoffbehälter sortiert!
- Der Anteil kostenpflichtiger Restabfall wird gesenkt.
→Entsorgung von Sperrmüll über den Restabfallbehälter wurde völlig ausgeschlossen
- Müllbeutel, die nun über die Müllschleuse entsorgt werden, enthalten in der Regel schwere und feuchte Abfälle. Dadurch wird eine **natürliche Verdichtung** im Behälter gefördert (zusammensacken).

Veränderung von Abfallmengenströmen

• vorher



• nachher



 Restabfall	 Pappe/Papier
 Leichtstoffe	 vermüllte Wertstoffe
 Einsparung Abfall	